



**«Festmachen»**

Wir engagieren uns für eine nachhaltige Präventions-, Beratungs- und Integrationsarbeit. Die christliche Grundhaltung ist für uns Auftrag zu handeln und motiviert uns, Mitmenschen zu fördern und zu unterstützen. Wir ermöglichen Eigenverantwortung und gesellschaftliche Integration.

3	Editorial	12	Blaukreuz-Brockenhallen
4	Kind.Jugend.Familie KJF	13	Haus des Loslassens, Ungarn
7	Falkennest	14	Spenden
8	Im Park	16	Jahresrechnung
9	Bernhardsberg	18	JSW unterstützen
10	Take off	19	Organigramm
11	AIP plus	20	Adressen und Namen

François Geissbühler  
Präsident Stiftung

Hans Eglin  
Geschäftsführer Stiftung



**Ein Schiff, fest vertäut an einer Anlegestelle. Ein Bild, befestigt an einer Wand. Festmachen – das kennen wir auch aus unserer Arbeit im Jugendsozialwerk. Die Wohnintegration legt verbindliche Regeln fest. Die Teilnehmenden in der Arbeitsintegration haben ein Ziel: Einen Arbeitsvertrag festzumachen. Jugendliche, die Unterstützung suchen, müssen festgemachte Termine einhalten.**

Auch wenn vieles durch die aktuelle Gesundheits- und Wirtschaftskrise (April 2020) um uns herum in Bewegung ist, braucht es immer wieder Stabilität und Verlässlichkeit. Beim Rückblick auf das Jahr 2019 betrachten wir einige Erlebnisse der festen Verankerung.

Mit einer fröhlichen Feier konnten wir unseren neuen Auftritt mit dem farbigen **JSW+** einführen. Die Gäste aus Verwaltung, Partnerinstitutionen und Politik informierten sich über neue Projekte.

Mit 1600 Kindern konnten die beiden **Ferienpässe X-Island und Laufental-Thierstein** wieder eine Rekordbeteiligung verbuchen.

Das Jugendsozialwerk erhielt vom Kanton Baselland den Zuschlag für die Führung eines **Assessmentcenters für Flüchtlinge**. Zu den Aufgaben gehören Fallführung, Potentialabklärungen, Praxistests und Unterstützung bei der Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt.

**Take off** feierte sein 20-jähriges Jubiläum. Selbstsicherheit und Verbindlichkeit sind im Tagesstrukturprogramm für Jugendliche zentrale Werte.

Neben erfreulichen Ereignissen hatten wir auch einige Herausforderungen zu bewältigen. Mussten wir doch unsere Pionierarbeit im ersten Arbeitsmarkt, die Unifair GmbH, «zurückfahren». Das AIP plus führt den Liegenschaftsservice weiter. Die Schreineri und die Stellenvermittlung mussten wir leider beenden.

Die Zuweisungen im Reprofil (Stellenlose vom RAV) lagen aufgrund der tiefen Arbeitslosenquote weit unter unseren Planungen und forderten uns finanziell stark heraus. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang jedoch die hohe **Vermittlungsquote von 45 Prozent** in eine neue Arbeitsstelle.

Aufgrund geänderter Auslegung der Auflagen zur Nutzung von Gewerbezone entschieden das kantonale Bauinspektorat, dass die neue Tagesstruktur Fita in Pratteln umziehen muss. Dies verursachte erhebliche Mehrkosten.

Die aufgezählten Ereignisse führten zu einer wirtschaftlich herausfordernden Situation für die ganze Stiftung. Wie stark wir von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen sein werden, lässt sich im Moment nur erahnen. Sicher ist schon jetzt: Die Brockenhallen und die Arbeitsintegration trifft es besonders hart.

**Wir sind darum sehr dankbar für alle zusätzliche finanzielle Unterstützung von Privatpersonen, Vereinen, Firmen und Stiftungen, die uns helfen, unsere Aufgaben auch weiterhin wahrzunehmen.**

Die Stiftung JSW passt sich an die aktuellen Gegebenheiten an, um ihren Auftrag, den Menschen neue Perspektiven aufzuzeigen, auch weiterhin wahrzunehmen. Es ist gut zu wissen, dass wir neben unseren treuen und verlässlichen Partnern in unserem Netzwerk auch noch einen Verbündeten im Himmel haben.

*Herr, ich will festhalten an Dir.  
Hilf mir, das Vergängliche loszulassen.  
Hilf mir, das Bleibende festzuhalten.*

# Eine gesunde Basis für Kinder, Jugendliche und Familien



**Unterwegs in den Gemeinden – diese Worte fassen die Arbeit von Kind.Jugend.Familie KJF zusammen. Für 74 Gemeinden bieten wir verschiedene Dienstleistungen für die Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Familien. Uns ist wichtig, durch Partizipation ein Umfeld zu schaffen, in welchem sich Menschen je nach ihren Stärken und Ressourcen möglichst eigenverantwortlich aktiv einbringen und entwickeln können.**

## Offene Jugendarbeit

Mit dem zusätzlichen Standort in Ziefen betrieben wir 2019 insgesamt acht Jugendtreffpunkte. In über 20 Gemeinden standen im öffentlichen Raum die Mobilen Jugendarbeiter & Streetworker im Einsatz. Als neue Schwerpunkte wurden die Jugendlichen in den Themen Resilienz und psychische Gesundheit gefördert. Unsere Mitarbeitenden bildeten sich in den letzten zwei Jahren zu dieser Thematik weiter.

Verschiedene Projekte aktivierten auch 2019 viele junge Menschen. Kleidertausch für Mädchen und junge Frauen, Musikprojekte im Tonstudio in Liestal, DJ-Workshops im Club Underground in Sissach, vier Unihockey-Mannschaften, rund 60 Kinder und Jugendliche in den Parcours-Trainings und noch viele weitere Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung wurden angeboten.

Mit unseren beiden mobilen Treffpunkten, dem Jugendmobil und dem Truck, begegneten wir zahlreichen Kindern und Jugendlichen in ihrer Gemeinde. Häufig freuberten die Jugendlichen dem Besuch begeistert entgegen. Bis in die späten Nachtstunden verbrachten sie Zeit mit den Jugendarbeitenden.

2020 werden wir unser Schwerpunktthema «psychische Gesundheit» weiter vertiefen. Mit verschiedenen Massnahmen planen wir die Wirkung unserer Angebote zu verstärken. In der Region Gelterkinden entsteht mit 13 zusätzlichen Gemeinden ab anfangs 2020 ein neuer Trägerverbund für die Offene Jugendarbeit.



## Schulsozialarbeit

Als neues Angebot begleiten seit 2019 unsere Schulsozialarbeitenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen und Eltern in Primarschulen der Gemeinden Ziefen, Buus und Maisprach.

Ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit liegt darin, die psychische Gesundheit von Kindern zu fördern. Dies gelingt indem Kinder lernen, über ihre Anliegen zu sprechen und sich Unterstützung zu holen, wenn sie selbst nicht weiterwissen. Dies geschah in der offenen Sprechstunde in Einzel- und Gruppenberatungen. Anschliessend wurden die Schülerinnen und Schüler darin gefördert, eigenverantwortlich neue Lösungswege zu finden. Weitere Schwerpunkte der Schulsozialarbeit waren die Beratung und Unterstützung von Eltern und Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen und familiären Problemlagen, sowie die sozialpädagogische Beratung und Unterstützung der Lehrpersonen.

Durch diesen ganzheitlichen Blick auf die Lebenswelt der Kinder kann ein positives Bildungsklima gestärkt werden. Ab 2020 werden wir auch in Diegten und Hölstein mit der Schulsozialarbeit starten.



## Fita – Freizeit in der Tagesstruktur für Kinder aus Primarschule und Kindergarten

Kreativität, Empathie, Spontaneität und Humor. Solche Attribute sind gefragt, wenn man täglich mit Kindern arbeitet und diese ganzheitlich fördert. Dies geschieht seit dem 12. August 2019 in der Fita in Pratteln. Die neu eröffnete schulergänzende Tagesstruktur bietet innovative und attraktive Freizeitgestaltung ab dem ersten Kindergartenjahr bis zur sechsten Primarstufe. Die Kinder werden von Montag bis Freitag in flexibel buchbaren Modulen von einem Team, bestehend aus verschiedenen Fachpersonen, betreut.

Die Fita bietet in der Gemeinde Pratteln 42 Kindern auf Kindergarten- und Primarstufe eine attraktive Freizeitgestaltung. Die Module beinhalten einen Mittagstisch, Kurse für Kreativität, Sport, Natur und vieles mehr. Das Ziel ist, den Kindern die Möglichkeit zu geben ihre Freizeit bewusst individuell zu gestalten. Generell beruht die Angebotsgestaltung auf einer gemeinsamen Planung des Teams mit den Kindern und Eltern. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äussern, welche das Team dann umzusetzen versucht.

Während der Module wird Platz geschaffen, um den Kindern das Erledigen ihrer Hausaufgaben zu ermöglichen.

Das Angebot in Pratteln konnte sich noch nicht wunschgemäß entwickeln. Der erste Standort in der Gewerbezone an der Hohenrainstrasse musste nach wenigen Monaten wegen geänderter Auslegung der Auflagen des kantonalen Bauinspektorates aufgegeben werden. Ein neuer Standort an der St. Jakobsstrasse 43 (ehemaliges Sportamt) wurde mit Unterstützung der JSW-Bereiche Take off und Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz renoviert und bezogen. Der Betrieb ist am neuen Ort gut angelaufen. Um ihn kostendeckend zu führen, braucht es jedoch mehr Anmeldungen von Kindern. Der zentrale neue Standort in einem Wohnquartier in der Nähe von Schulhäusern und Kindergärten kann ein Vorteil sein.

### Ferienpass X-Island Baselland / Ferienpass Laufental-Thierstein

Die beiden Ferienpässe bieten Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 16 Jahren eine spannende und sinnvolle Freizeitgestaltung während der Sommerferien.

Der Ferienpass X-Island Baselland endete 2019 mit einer Rekord-Teilnehmerzahl von 1010 Kindern aus 75 Gemeinden. Der Bedarf an Ganztages- und Wochen-Angeboten war enorm. Veranstaltungen wie 3D-Druck, die Einsteiger-Reitwochen oder die Zirkuswoche hätten wir mehrfach mit Teilnehmenden füllen können. Aufgrund der grossen Nachfrage reagierten die Organisatoren mit zusätzlichen Kursen. Mittlerweile ist der Ferienpass X-Island so prominent, dass ihm sogar eine Strophe im Stadtfest-Lied von Liestal gewidmet wurde.

2019 nahmen 565 Kinder und Jugendliche beim Ferienpass Laufental-Thierstein teil. Sie konnten aus 2821 Einzelplätzen in über 166 Veranstaltungen die unterschiedlichsten Kurse wählen. Besonders beliebt war wie jedes Jahr die Ferien-Werkstadt, in der die Kinder eine ganze Woche spielen, basteln und Abenteuer erleben konnten.

Ende November 2019 löste sich der Verein Ferienpass Laufental-Thierstein auf. Das KJF übernimmt seine Funktion. Trotzdem behält der Ferienpass Laufental-Thierstein auch im 2020 seine Eigenständigkeit. Die meisten Kurse sind in beiden Ferienpässen speziell auf die Kinder der jeweiligen Regionen ausgerichtet.

### Helpnet: Familien- und Jugendberatung

Die Familien- und Jugendberatung Helpnet hat ein spannendes Jahr hinter sich. Wiederum verzeichnete das Angebot einen Anstieg an Beratungen von 379 (im 2018) auf 444 Gespräche. Das dreiköpfige Fachteam führte erfolgreiche Beratungsprozesse mit Familien, Eltern, jungen Erwachsenen und Jugendlichen durch. Das Beratungsangebot Helpnet war mit den vorhandenen Ressourcen im 2019 ausgebucht. Es generierte jedoch weitere Ressourcen mit dem Projekt «Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Region Liestal und Oberes Baselbiet». Für dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Birmann Stiftung konnten wir Ende 2019 drei weitere Vertragsgemeinden gewinnen. Anfang 2020 waren es somit 16 Einwohnergemeinden, welche das Projekt unterstützten. Ratsuchende aus den Vertragsgemeinden profitierten kostenlos von unserem Beratungsangebot.

Unsere kurzfristigen, niederschweligen Beratungen ermöglichten herausfordernde Familiensituationen mit den Betroffenen rechtzeitig anzugehen und diese professionell zu unterstützen. Dabei haben wir systemisch, lösungs- und zielorientiert beraten und eigenverantwortliches Handeln gefördert. Auf diese Art beugten wir kostenintensiven Interventionen vor.

*In einer Familie mit mehreren Kindern zeichnete sich der Umgang mit dem Ältesten als schwierig ab. Durch die Familienberatung haben die Eltern neue Zugänge gefunden, den Sohn abzuholen ohne dass es eskaliert. So kehrte nachhaltig eine Normalisierung im Familienleben ein.*



**Helpnet ist rund um die Uhr telefonisch unter 0840 22 44 66 erreichbar und bietet sofortige vertrauliche Unterstützung mit Fachpersonen.**

Weitere Kontaktmöglichkeiten:  
E-Mail: [mail@helpnet-online.ch](mailto:mail@helpnet-online.ch)  
WhatsApp: 076 315 31 34

Nach Vereinbarung sind kurzfristig auch persönliche Gespräche und lösungsorientierte Beratungsprozesse möglich.

Mehr Informationen: [www.helpnet-online.ch](http://www.helpnet-online.ch)

## 7 Falkennest

**Lukas Spinnler**  
Bereichsleiter Falkennest /  
Pädagogischer Leiter JSW /  
Stv. Geschäftsführer

# 222,7 Tage

Durchschnittliche  
Aufenthaltsdauer  
im Falkennest



**Die Wohngemeinschaft Falkennest ist ein sozialpädagogisch geführtes Wohnheim. Das Team ist interdisziplinär zusammengestellt und arbeitet eng mit den regionalen Behörden und Beratungsstellen zusammen.**

Das Falkennest richtet sich an junge Männer und Frauen mit sozialen Schwierigkeiten. Unsere Arbeit zielt auf eine ganzheitliche Rehabilitation – der Fokus richtet sich dabei auf die individuelle Arbeitsintegration. Wir begleiten unsere Bewohner(innen) im Rahmen einer gezielten Einzelförderung, dabei beachten wir folgende Schwerpunkte: Stabilisierung der Persönlichkeit, Unterstützung am Arbeitsplatz, Wahrnehmung von gesellschaftlichen Rechten und Pflichten, Aufbau eines neuen Beziehungsnetzes und eine abstinenzorientierte Suchtbekämpfung.

### Persönliche Stabilisierung brauchte mehr Zeit

Das Jahr 2019 hat unserem Team viel Geduld abverlangt. Bei den Krankheitsbildern zeichneten sich Veränderungen ab. Vermehrt kommen junge Erwachsene zu uns, die mit mehrfachen psychiatrischen Krankheitsbildern zu kämpfen haben und deshalb viel Zeit für eine persönliche Stabilisierung benötigen. Natürlich hat dies auch Auswirkungen auf den arbeitsintegrativen Prozess. Nicht immer ist eine Berufslehre

möglich, oder der Weg zu diesem Ziel erfordert von allen Beteiligten viel Geduld. Unsere diesjährige Auslastung war ausgesprochen gut, wobei der Anteil an Frauen etwas rückläufig war.

### Begleitung wird intensiver

Aufgrund dieser Entwicklung bleiben viele Bewohner länger im Wohnheim, als dies noch vor ein paar Jahren der Fall war. Die Begleitung gestaltet sich intensiver. Dafür haben die agogischen Interventionen, aufgrund der tieferen Beziehungsebene, auch einen nachhaltigeren Wirkungsgrad.

### Rundum-Angebot

Das Falkennest bietet aktuell folgende Arbeitszweige an: Betreutes Wohnen, Nachsorge, ambulant begleitetes Wohnen und Cura domus (Beratung, Coaching, Seelsorge). Es ist uns ein zentrales Anliegen, die verschiedenen Angebote zu konsolidieren und optimal aufeinander abzustimmen.

### Anschlusslösungen Wohngemeinschaft



## 8 Jugendwohngruppen im Park

# Das eigene Leben gestalten

Mustafa Yesildeniz  
Bereichsleiter



**Die Jugendwohngruppen im Park bieten Jugendlichen in herausfordernden Lebenslagen einen betreuten Wohnort. Das Betreuungsangebot umfasst vier Stufen. Es ermöglicht den Jugendlichen, immer mehr Verantwortung zu übernehmen und trotzdem bis zur Selbständigkeit begleitet zu werden.**

Das Jahr 2019 war geprägt von einem regen Wechsel der Bewohner und Bewohnerinnen. Die sich ständig verändernde Gruppenzusammensetzung sorgte für lautstarke Betriebsamkeit. Die erhöhten Lärmemissionen beeinträchtigten die anderen Mieterparteien im Haus. Eine Aussprache zwischen den Jugendlichen und den Lärmbetroffenen wurde nötig. Das Treffen sensibilisierte die Jugendlichen. Sie nahmen danach mehr Rücksicht auf die anderen Bewohner.

### Neue Mitarbeiter bringen frischen Wind

Veränderungen gab es auch im Betreuerteam. Zwei neue Mitarbeitende kamen dazu. Sie brachten neue Ideen ins Team, sowohl in organisatorischer wie auch pädagogischer Hinsicht. Zur Unterstützung des Teamfindungsprozesses und der Neugestaltung der internen Abläufe nahm das Team regelmässig eine Supervision in Anspruch.

### Wandern und Europapark

Nachdem Anfang Jahr ein Wintersportlager stattfand, verzichteten die Jugendwohngruppen im Sommer auf die Durchführung eines weiteren Lagers. Dafür führte das Team vermehrt kleinere Freizeitaktivitäten wie Wandern oder einen Besuch im Europapark durch.

### Das Zuhause mitgestalten

Im Kellergeschoss konnte ein Raum für die Freizeitnutzung der Bewohner umgestaltet werden. Dazu wurden die Jugendlichen eingeladen, sich aktiv einzubringen. Dieser Prozess dient dazu, dass die Jugendlichen aktiv ihr temporäres Zuhause mitgestalten können und die Wohngruppe als wertvollen Aufenthalts- und Rückzugsort erleben.

### Anfragen stiegen

Die Belegungszahl war insgesamt gut. Wir erhielten total 37 Anfragen, was einem Plus von zehn Anfragen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Davon haben sich 16 Jugendliche für das Wohnen bei uns entschieden. Durchschnittlich lebten 15 Jugendliche in den Jugendwohngruppen. Bei 19 Jugendlichen kam es zu einer Beendigung des Aufenthaltes. Davon kehrten sieben ins Elternhaus zurück. Acht gingen in eine andere Institution weiter. Vier weitere wechselten in eine selbstständige Wohnform.

## 9 Wohn- und Arbeitsintegration Bernhardsberg

# Stabile Strukturen schaffen

Gordana Möckli  
Abteilungsleiterin



**Der Bernhardsberg bietet erwachsenen Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten. Selbstbestimmung und soziale Teilhabe werden gefördert. Eine sinnvolle Tagesstruktur ermöglicht berufliche Perspektiven.**

Der Bereich Wohnintegration verfügt heute, neben dem Stammhaus für stationäre Angebote, über drei Aussenwohngruppen in Reinach, Münchenstein und Binningen sowie über fünf eigene Wohnungen in Basel für ambulante Wohnbegleitung. Damit kann der Prozess der Stabilisierung und Integration stufenweise bis hin zum Wohnen in der eigenen Wohnung begleitet werden.

Auch in der Arbeitsintegration konnten wichtige Weichenstellungen für die Zukunft getroffen werden. Neu geregelt wurde die Zusammenarbeit mit dem Predigerhof in Reinach.

### Teamentwicklung

Um das Ausscheiden von Peter Glaser (Leiter Arbeitsintegration und Verwaltung) im Frühjahr 2020 vorzubereiten, haben wir eine interne Umstrukturierung beschlossen. Zu den Bereichen Wohnintegration und Arbeitsintegration schufen wir einen neuen Bereich Sozialdienst und Verwaltung. Die Leitung dieses Bereichs übernimmt Barbara Hubschmid.

Im Sommer 2019 wurde Samuel Weibel zum Betriebsleiter AI befördert. Im Frühjahr 2020 übernimmt er die Leitung der Arbeitsintegration. Weitere Anstellungen sind im Pferdeprojekt «Ruggewind» und in der Landschafts- und Gartengestaltung erfolgt. Damit reagieren wir auf die bevorstehende Pensionierung von Ueli Rediger.

Die Teams sind sehr stabil und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist hoch. Wir erleben ein hohes Engagement der Mitarbeitenden.

### Perspektiven

Es ist geplant, den Standort Predigerhof zum zweiten wichtigen Standbein der Arbeitsintegration auszubauen als Ergänzung zum Hof Oberaesch in Duggingen. Voraussetzung dafür ist ein Umbauprojekt auf dem Predigerhof. Falls es bewilligt wird, eröffnen sich neue Möglichkeiten.

Die Behindertenhilfe erhöhte unser Platzkontingent auf die Leistung «Begleitete Arbeit». Damit haben wir deutlich bessere Möglichkeiten, Teilnehmende sowohl in den Blaukreuz-Brockenhallen wie auch im AIP plus (Projekt Restwert) zu beschäftigen.

### Zusammenarbeit

Die interne Zusammenarbeit mit unserem IV-Programm Inprofil und AIP plus hat sich erfreulich weiterentwickelt. Die Qualität des Austausches bewegt sich auf hohem Niveau und soll im 2020 noch verfeinert werden. Ebenso positiv ist die Kooperation mit den Blaukreuz-Brockenhallen.

### Anschlusslösungen Wohngemeinschaft Bernhardsberg und externe Wohngruppen



# Viel Lob und Ermutigung im Jubiläumsjahr

Andreas Zbinden  
Bereichsleiter



**Das Take off bietet Begleitung und Unterstützung für Jugendliche mit einem unvorteilhaften, unkonventionellen Lebenslauf, die aus verschiedenen Gründen aus dem Bildungsprozess ausgeschieden sind. Im Rahmen der pädagogischen Tagesstruktur erweitern die Teilnehmenden ihre Selbst-, Sozial- und Fachkompetenzen, um anschliessend erneut im Bildungsprozess Fuss fassen zu können.**

Unser Zielpublikum sind Jugendliche und junge Erwachsene, die einen Aufbruch in ihrem Leben wünschen und bereit sind, sich voll dafür einzusetzen, im kommenden Sommer eine Lehrstelle zu beginnen. Die Hausaufgabenhilfe light richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 16 Jahren.

### 20 Jahre Take off

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen unseres 20-Jahr-Jubiläum, welches wir am 19.9.2019 feierten. Neben unseren Hauptakteuren, unseren Jugendlichen, feierte die Take off-Crew das Jubiläum mit prominenten Gästen. «Sie entlasten mit Ihrem erfolgreichen Einsatz unsere Gesellschaft von vermeidbaren teuren Heimplätzen, Straf- und Massnahmenvollzügen und Sozialhilfekosten». Mit diesen Worten machte die Baselbieter Sicherheitsdirektorin Kathrin Schweizer deutlich, welchen Wert die Arbeit von Take off für die ganze Gesellschaft hat.

### Die meisten finden eine Anschlusslösung

Seit dem Start 1999 durchliefen 812 Jugendliche die Take off Programme. 2019 waren es insgesamt 91 Teilnehmende. Fast 60 Prozent fanden eine Anschlusslösung.

### Fit werden in Deutsch und Mathe

An jeweils drei Nachmittagen bot unsere Take off-Lehrerin einen Auffrischkurs in Deutsch und Mathematik an, den unsere Jugendlichen sehr gerne nutzten. Der Kurs wird auch im 2020 weitergeführt.

### Ausblick aufs 2020

Wir wollen unsere Jugendlichen begleiten, sie ermutigen und ihnen eine Plattform bieten, um sich zu entfalten. Auch wollen wir als Team zusammenstehen und die anderen Bereiche der Stiftung im Rahmen der Netzwerkstruktur nach unseren Möglichkeiten unterstützen.



*Mit wenig Aussichten auf eine erfolgreiche Berufskarriere kam der Teilnehmer vor drei Jahren ins Take off. Er nutzte die Chance: Im Juni 2019 konnte er sein EBA-Diplom zum Assistenten Gesundheit entgegennehmen.*

### Anschlusslösungen



# Unser Ziel: Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt

Christian Villoz,  
Benjamin Schaffner  
Leitung AIP plus



**Mit Abklärung, Training und Jobcoaching unterstützt das AIP plus Stellensuchende auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt.**

Aufgrund der guten Wirtschaftslage gab es im Kanton BL im Jahr 2019 deutlich weniger Stellensuchende. Diese positive Situation wurde für uns zur finanziellen Herausforderung. Erfreulich ist, dass von den 207 Stellensuchenden vom RAV, die wir begleiten konnten, 45,2 Prozent eine Stelle gefunden haben. **So viele wie noch nie.**

### Kantonales Assessmentcenter für vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge (ACBL für VA/FL)

Das Jugendsozialwerk erhielt vom Kanton Baselland den Auftrag, ein Assessmentcenter aufzubauen. Hier soll die Steuerung, Koordination und Kontrolle des Erstintegrationsprozesses von Flüchtlingen stattfinden. Seit 1. November 2019 läuft das ACBL. Im ACBL wird das Potential der zugewiesenen Menschen abgeklärt, eine zielgerichtete Förderung festgelegt und der Verlauf der Erstintegration überwacht. Bis Ende des Jahres wurden über 90 Personen dem ACBL zugewiesen, die wir in den nächsten Jahren begleiten werden.

### AIP Abklärung für Sozialhilfeempfangende – unser Kernstück

«Von Seiten der Sozialberatung wird eine massive qualitative Verbesserung der Programme festgestellt. Ebenso wurden die allgemeinen Ausgaben für die Programmkosten reduziert und die Rückforderungen durch den Kanton erhöht.

Qualitätssteigerung und Verringerung der Ausgaben – sehr erfreulich.» Diese Aktennotiz der Sozialhilfebehörden Liestal ist die Auswirkung der AIP-Abklärung, welche nicht nur in Baselland, sondern auch in Basel-Stadt und Solothurn rege genutzt wird. Die Abklärung der Arbeitsmarktfähigkeit mit einer Empfehlung für Anschlusslösungen ist eine wichtige Grundlage im Integrationsprozess. Anschlussmöglichkeiten sind das New Job Placement und AIP Regis (Jobcoaching mit Praxistests).

### Weiterer Ausbau und Wachstum der IV-Programme

Erfreulicherweise durften wir unsere Angebote für die IV-betroffenen Personen weiter ausbauen. So werden uns auch viele junge Leute für die Abklärung ihrer beruflichen Eignung und die Lehrstellensuche zugewiesen. Für einige durften wir bereits attraktive Anschlusslösungen (Lehrstellen etc.) finden. Waren es 2018 noch 45 Zuweisungen, durften wir 2019 schon 90 Zuweisungen verzeichnen.

### Aufbau neuer Arbeitsbereiche

Neue Arbeitsbereiche bieten Platz für Abklärung, IV-Zuweisungen und Ausbildungen.

- ▶ Mit dem Projekt Restwert starteten wir eine neue Abteilung. Dabei handelt es sich um eine Onlineverkaufsstelle. Private Personen bringen Gegenstände, die sie online über das Projekt Restwert verkaufen lassen (projekt-restwert.ch).
- ▶ Die Abteilung Digitalbusiness bauten wir weiter aus. Junge Menschen werden auf Ausbildungen im Umfeld von Informatik oder ICT vorbereitet.
- ▶ Auch die Abteilung Hauswartung/Liegenschaftsservice erfuhr einen Ausbau. Zentrale Aufgaben sind der Unterhalt und die Reinigung der Liegenschaften innerhalb der Stiftung Jugendsozialwerk. Ergänzend werden auch Aufträge aus der Privatwirtschaft ausgeführt.

### Umbau Kantine

Schon lange litt das AIP plus an den engen Platzverhältnissen in Kantine und Küche. Glücklicherweise wurde ein Nachbargebäude auf dem Areal frei. Die neue Kantine verfügt über einen grosszügigen Seminar- und Essraum. Die moderne Küche ermöglicht eine bessere arbeitsagogische Begleitung von Teilnehmenden sowie die Ausbildung von Lernenden.

Benjamin Singer  
Leiter



45'936

Verkäufe

196

Räumungen

131

Umzüge

**Von Flohmarkt-Artikeln bis zu Designer-Raritäten: Die beiden Blaukreuz-Brockenhallen Muttenz und Reinach bieten eine Fülle von Waren zu fairen Preisen. Jugendlichen und Erwachsenen stehen zudem Integrationsarbeitsplätze zur Verfügung.**

Unsere Waren verloren auch 2019 weiter an Wert. So konnten wir noch vor zehn Jahren Fasnachtsfiguren für 350 Franken verkaufen. Heute bekommen wir im besten Fall 50 Franken dafür. Viele Möbel lassen sich nicht mehr verkaufen. Das sieht man am steigenden Entsorgungsgewicht. Im letzten Jahr waren es 544 Tonnen aus rund 190 Räumungen und 1000 Abholungen, die fachgerecht entsorgt wurden.

#### Fairteilen statt Wegwerfen

Mit dem Slogan «fairteilen» treten wir diesem Werteverfall entgegen. Wir versuchen so viele Gegenstände wie möglich zu retten und weiter zu «fairteilen». Von den günstigen fairen Einkaufsmöglichkeiten profitieren vor allem Menschen mit kleinerem Budget. Fairness gilt auch für unsere Arbeitsintegration: Wir unterstützten 130 stellenlose Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt.

#### Parkplatz-Sorgen in Reinach

Durch eine Wohnüberbauung in der Nachbarschaft wurden uns acht Parkplätze gekündigt. Wir mussten improvisieren um dieser grossen Einbusse an Einkaufsattraktivität entgegenzutreten. Ein Parkdienst weist nun in die wenigen Parkplätze ein. Ein Grossteil der Kundschaft hat sich glücklicherweise selber arrangiert. Sie stellen ihr Fahrzeug bei Nachbarschafts-liegenschaften oder im nahegelegenen Coop-Parkhaus ab.

#### Brockicafé und Brunch in Muttenz

Die Brocki Muttenz konnte ihre Verkaufs- und Dienstleistungsaufträge auf das Niveau von Reinach steigern. Dies bedeutet eine Umsatzverdoppelung in nur drei Jahren. Dank der Kaffee-Lounge wird die Brocki immer mehr zum Begegnungsort. Es werden täglich rund 40 Getränke ausgeschenkt. Die Brocki-Brunches gehören mittlerweile zum festen Jahresprogramm und werden von vielen Kunden anfangs Jahr schon fix in die Agenda eingetragen.

129

begleitete  
Personen

1014

Abholungen

291

Lieferungen

Laszlo und Susanne Nagy  
Leiter



**Die Louis-Lucien Rochat (Loro) Stiftung richtet sich an Angehörige von Suchtkranken. Sie wendet sich an Einzelpersonen, Paare und Familien. Im Zentrum der Stiftung, im «Haus des Loslassens», finden Seminare und Krisenberatungen statt. Es besteht auch die Möglichkeit eines Kurz- oder Langzeitaufenthalts mit Begleitung.**

Die gemeinnützige Stiftung arbeitet seit 2001 in Noszvaj (Ostungarn) im «Haus des Loslassens». Neben Seminaren finden jährlich mehr als 600 Einzel-, Paar- und Familienberatungen statt. Ebenso können Menschen sich im «Haus des Loslassens» zurückziehen, um begleitet einen Ausweg aus Krisensituationen zu finden. Laszlo und Susanne Nagy als Leitungspersonen bieten Erfahrungsräume an, in denen Freiheit, Freude und Friede entdeckt werden können.

#### Hilfe dank Spenden

In diesem Jahr nutzten fast doppelt so viele Hilfesuchende wie letztes Jahr das «Haus des Loslassens». Dank der Spender konnten alle Hilfesuchenden aufgenommen werden. Auch jene, die keinen oder kaum einen eigenen finanziellen Beitrag leisten konnten.

Die Arbeit der Louis-Lucien Rochat Stiftung steht unter dem Patronat der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL. Das Jugendsozialwerk verwaltet die erhaltenen Spenden und leitet sie ohne Abzüge nach Ungarn an die Louis-Lucien Rochat Stiftung weiter.

#### Auch negative Gefühle zulassen

Zu uns ins «Haus des Loslassens» kommen Menschen, die mehrheitlich ein anständiges und ordentliches Leben leben und sogar anderen helfen. In der Gesellschaft erscheinen sie als hauptamtliche Helfer, freiwillige Mitarbeiterinnen oder Angehörige von Suchtkranken. Viele von ihnen stossen irgendwann an ihre Grenzen. Sie können ihr Leben, wie sie es bisher geführt haben, nicht mehr weiterführen. Das Helfen, anderen beistehen und immer ein freundliches Gesicht zu zeigen, wird ihnen zur Last. Ihr Umfeld ist damit überfordert: Die früher so hilfsbereiten Menschen sind plötzlich apathisch, zynisch, lustlos, kraftlos und unmotiviert.

Eine von diesen Menschen, eine Pfarrerin, besuchte uns. Sie war am Boden zerstört und erfüllt von negativen Gefühlen und Gedanken. Sie dachte daran, sich von ihrem Mann zu trennen und ihre Kirche zu verlassen.

Menschen wie diese Pfarrerin sehen keine Möglichkeit zu ihren negativen Gefühlen zu stehen und ihnen in Form von Kritik oder Klage Ausdruck zu geben. Sie verdrängen diese Gefühle. Und wenn das nicht mehr geht, verletzen sie andere. Im Haus des Loslassens bieten wir einen Raum, in welchem sie lernen und üben können, ihre negativen Gedanken so auszudrücken, dass niemand verletzt wird. Dieser Raum ermöglicht ihnen, so sein zu dürfen, wie sie gerade sind. Sie lernen, zu sich selbst zu stehen, sich nicht zu verstellen, oder sich selber zu unterdrücken und mit einer Lüge zu leben. Von aussen betrachtet wirkt dieser Prozess so, als ob diese Menschen immer schlechter und seltsamer würden. Aber in Wirklichkeit finden sie zu sich selbst.

Die Pfarrerin begriff bei diesem Treffen zum ersten Mal in ihrem Leben, dass sie einen Raum braucht, in dem ihre angesammelte Wut sein darf. Ein Raum, in dem die Verletzungen, Beleidigungen und Unterdrückungen, die sie über Jahre erfahren hatte, hochkommen dürfen. Sie begriff, dass sie erst frei werden kann, wenn sie auch diesen Gedanken Raum gibt.

# Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL hat im Jahr 2019 insgesamt 467'916 Franken Spenden erhalten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**Auf dieser Liste sind Firmen, Gemeinden, Kirchen, Vereine und Stiftungen ab einer Spende von 100 Franken aufgeführt. Wir danken auch ganz herzlich den vielen privaten Spendern, die in dieser Liste nicht aufgeführt sind.**

## Firmen

Autobus AG Liestal  
Autohaus Wederich Dona AG, Muttenz  
Basellandschaftliche Gebäudeversicherung, Liestal  
Basellandschaftliche Kantonbank, Liestal  
Buchinsel GmbH, Liestal  
Buss Immobilien und Service AG, Pratteln  
EBL, Liestal  
Ehram Beurret Partner AG, Pratteln  
Elektra Baselland (EBL), Liestal  
Elektro Brönnimann AG, Sissach  
Ermacora AG, Oberwil  
G. Restori AG, Liestal  
Garage Basilisk AG, Basel  
Garage R. Fuchs AG, Oberwil  
Genossenschaft Migros Basel, Basel  
Hofer Heu- und Strohhandel GmbH, Möhlin  
IKEA AG, Pratteln  
Ivano Brunoni AG, Oberwil  
IWF AG, Liestal  
Kälin Metallbau & Kunstschlosserei AG, Binningen  
Kinderkleidebörse Rösslirytty, Oberwil  
Klaus AG, Liestal  
LAMELLO AG, Bubendorf  
Lötscher AG, Alt St. Johann  
Maler-Gipser Lieberherr GmbH, Bretzwil  
Maurer Radio Television AG, Sissach  
Motorfluggruppe Fricktal, Schupfart  
NM Holzbau GmbH, Titterten

PostFinance AG, Münchenstein  
Profix AG, Lausen  
Restaurant Falken, Liestal  
Restaurant Pizzeria Schweizerhof, Liestal  
Röthlisberger Zahnarzt, Liestal  
Sanitec Biedert, Liestal  
Schaub Medien AG, Sissach  
Schulte Gartenbau GmbH, Oberwil  
Schweizer Getränke-Handel, Liestal  
Schweizerische Mobiliar, Liestal  
Stöbihuku Kunz, Gelterkinden  
SunDesign, Liestal  
Truvag Revisions AG, Sursee

## Gemeinden, Kanton, Bund

Einwohnergemeinde Aesch  
Einwohnergemeinde Arisdorf  
Einwohnergemeinde Bennwil  
Einwohnergemeinde Böckten  
Einwohnergemeinde Bottmingen  
Einwohnergemeinde Bubendorf  
Einwohnergemeinde Dittingen  
Einwohnergemeinde Dornach  
Einwohnergemeinde Häfelfingen  
Einwohnergemeinde Lausen  
Einwohnergemeinde Oberwil  
Einwohnergemeinde Ormalingen  
Einwohnergemeinde Rothenfluh  
Einwohnergemeinde Therwil  
Einwohnergemeinde Wintersingen  
Swisslos Fonds Baselland  
Sozialhilfebehörde Arlesheim

## Kirchen

Evang.-ref. Kirche des Kantons BL  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Binningen  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Bubendorf  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Gelterkinden

# Wir danken ganz herzlich!

**Wer uns auch im Jahr 2020 finanziell unterstützen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.**

**Die IBAN Konto Nummer bei der Post lautet:  
CH82 0900 0000 4002 8886 1**

Evang.-ref. Kirchgemeinde Köniz  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Laufental  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Lausen  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Liestal  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Muttenz  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Pratteln  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Sissach  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Ziefen  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich  
Röm.-kath. Landeskirche BL  
Röm.-kath. Pfarramt Oberwil  
Seelsorgeverband, Büren  
Grossmünster, Zürich

## Vereine, Stiftungen

Alpe Felix Stiftung, Basel  
Blaues Kreuz Baselland, Liestal  
Blaues Kreuz Ostermundigen, Ittingen  
Blaukreuz-Verein Münchenstein  
Blaukreuzverein Rheineck  
Blaukreuzverein Muttenz  
Christoph Merian Stiftung, Basel  
Claire Sturzenegger - Jeanfavre Stiftung, Basel  
Freundeskreis für das Blaukreuz Jugendwerk BL  
Gelzer-Stiftung, Basel  
Gemeinnützige Gesellschaft Baselland GGB, Liestal  
Gertrud + Hedwig Heyer-Stiftung, Pratteln  
Hans Schaltenbrand Stiftung, Laufen  
Heinz und Rachel Althof-Stiftung, Basel  
Inner Wheel Club Laufen, Reinach  
Kiwanis Club Leimental, Bottmingen  
Margot und Erich Goldschmidt, Basel  
Pestalozzi Gesellschaft Oberwil, Oberwil  
Stiftung Arbeitslosenunterstützung, Basel  
Stiftung Carl und Elise Elsener, Schwyz  
Stiftung Dichter- und Stadtmuseum Liestal  
Stiftung Ferienzentrum Aeschiried  
Stiftung Gemeindestube, Frenkendorf  
Stiftung Werkteam Hölstein  
Winterhilfe Baselland, Liestal

## Sachspenden

All of Leather, Pratteln  
ARCHE Buchhandlung und Café, Liestal  
Augusta Raurica, Augst  
AZ Anzeiger AG, Lenzburg  
Badi Gelterkinden  
Baseball und Softball Club Frogs Sissach, Diepflingen  
BASF Schweiz AG, Basel  
Berufsfeuerwehr BS, Basel  
Billard Paradies AG, Pratteln  
Black Scorpions Liestal, Ittingen  
Coop Genossenschaft, Basel  
DÄGOSTINI Werbedimensionen, Sissach  
Dein Kick - Solarbob Langenbruck  
Energie Zukunft Schweiz, Basel  
Fotosmile, Muttenz  
Frauenclub Zonta, Liestal  
Gelati Gasparini, Münchenstein  
Goshindokan Liestal  
Haus der elektronischen Künste (HEK) Basel, Münchenstein  
IKEA AG Pratteln  
Kantonsbibliothek BL, Liestal  
Kinderbergsteigen SAC, Wintersingen  
Kung Fu Smiling Dragon, Gelterkinden  
Läckerli Huus, Frenkendorf  
Landi Reba AG, Aesch  
Landkino Sputnik, Liestal  
Ludothek, Gelterkinden  
McDonald's, Kaisten  
Merian Gärten, Basel  
Meteoverein Binningen  
Milchhüsli, Liestal  
Mineralquelle Eptinger AG, Eptingen  
Minigolf Ergolz, Pratteln  
Modellfluggruppe Birsfelden  
Museum.BL, Liestal, Liestal  
Naturschutzdienst Baselland  
OLV Baselland, Tecknau  
ORIS SA, Hölstein  
Pfadi Liestal, Liestal  
Pfarrei Bruder Klaus, Liestal  
Pharmaziemuseum der Universität Basel  
Polizei BL, Sissach  
Primeo Energie, Münchenstein  
Primus Brandschutz AG, Liestal  
Radix, Liestal  
Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg  
Reitsportzentrum Galms, Lausen  
Ricola AG, Laufen  
Sauriermuseum Frick  
Schlüssel Itin Nova AG, Liestal  
Schwarzlicht Paradies Füllinsdorf  
Schweizer Salinen AG, Pratteln  
Schweizer Tafel Region Basel  
Schweizerische Schule für Blindenführhunde Stiftung, Allschwil  
Schwimmbad Pratteln  
Singschule MartinVOICE, Liestal  
Sportcenter Bubendorf  
Stiftung TBB Schweiz, Basel  
Stützpunktfeuerwehr Liestal, Liestal  
Tauchclub Octopus Liestal, Gelterkinden  
Tierpark Lange Erlen Basel  
UBS Switzerland AG, Basel  
Universität-Kinderspital beider Basel (UKBB), Basel  
Verein Muttenzer Wasserspringer, Büsserach  
Wanderwege beider Basel, Liestal

Die dargestellte Jahresrechnung 2019 stellt einen Auszug der vollständigen Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER dar.

Die vollständige Jahresrechnung mit Revisionsbericht und Anhang kann auf der Geschäftsstelle bezogen werden und wird auf [www.jsw.swiss](http://www.jsw.swiss) veröffentlicht.

Die Truvag Revisions AG, Sursee hat die Jahresrechnung 2019, welche nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt wurde, geprüft.

Die Jahresrechnung entspricht den Vorgaben von ZEWO, den Reglementen der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL und den Aufsichtsstellen der Bereiche.

Die Abrechnungen der Arbeitsbereiche werden den Vertragspartnern zusammen mit den Leistungsnachweisen zugestellt.

Die vorliegende Rechnung umfasst die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL sowie die 100%-ige Tochtergesellschaft Unifair GmbH (konsolidierte Betrachtung).

Aktiven	2018 (CHF)	2019 (CHF)
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1'637'136	559'745
Forderungen	1'177'248	1'147'604
Vorräte	2'650	1'762
Aktive Rechnungsabgrenzung	114'217	108'148
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'931'251</b>	<b>1'817'259</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	501	501
Sachanlagen: Mobile Sachanlagen	671'029	580'468
Immobilie Sachanlagen	1'756'302	1'948'506
Immaterielle Werte	8'860	0
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2'436'692</b>	<b>2'529'475</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>5'367'943</b>	<b>4'346'734</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	330'004	466'637
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	40'000	40'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	56'871	51'472
Passive Rechnungsabgrenzung	335'803	251'885
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>762'678</b>	<b>809'994</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfr. verzinsliche Verbindlichkeiten	1'310'000	1'270'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'310'000</b>	<b>1'270'000</b>
<b>Zweckgebundene Fonds</b>	<b>805'697</b>	<b>660'470</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Freie Fonds	882'104	410'208
Kapitalreserven aus Konsolidierung	93'665	-118'789
Stiftungskapital	1'446'888	1'726'253
<b>Jahresergebnis</b>	<b>66'911</b>	<b>-411'402</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>2'489'568</b>	<b>1'606'270</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>5'367'943</b>	<b>4'346'734</b>

	2018 (CHF)	2019 (CHF)
<b>Betriebsertrag</b>		
Erträge aus Leistungsabteilungen innerkantonal	6'025'064	6'171'167
Erträge aus Leistungsabteilungen ausserkantonal	2'983'530	3'305'255
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	2'524'069	2'615'797
Eigenleistungen	0	15'772
Miet- und Kapitalzins ertrag	108'668	164'412
Spenden	494'890	424'791
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>12'136'221</b>	<b>12'697'194</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Lohnaufwand	-6'544'192	-7'455'195
Sozialversicherungsaufwand	-1'121'149	-1'252'789
Übriger Personalaufwand	-406'339	-386'449
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-8'071'680</b>	<b>-9'094'433</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Lebensmittel und Getränke	-447'701	-507'508
Haushalt	-113'035	-112'984
Unterhalt und Reparaturen Mobilien und Immobilien	-427'534	-607'849
Aufwand für Anlagennutzung	-972'161	-1'116'786
Energie und Wasser	-150'864	-120'227
Freizeitgestaltung Programmteilnehmende	-145'922	-157'655
Büro und Verwaltung	-512'014	-503'387
Materialaufwand für Werk- und Beschäftigungsstätten	-291'259	-279'767
Übriger Sachaufwand	-296'635	-339'870
Abschreibungen Sachanlagen	-310'196	-315'711
Abschreibungen Goodwill	-5'907	-5'907
Beiträge und Zuwendungen an Projekte	-75'662	-57'837
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-3'748'890</b>	<b>-4'125'488</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>315'651</b>	<b>-522'727</b>
Ausserordentliche Erfolge (netto)	0	-506'526
Erfolg aus Verkauf Sachanlagen	-581	-325
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>315'070</b>	<b>-1'029'578</b>
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds (netto)	-118'293	146'280
<b>Jahresergebnis vor Veränderung freie Fonds</b>	<b>196'777</b>	<b>-883'298</b>
Fondsergebnis freie Fonds (netto)	-129'866	471'896
<b>Jahresergebnis</b>	<b>66'911</b>	<b>-411'402</b>

# Wir sind auf Ihre Spenden angewiesen

**Herzlichen Dank an unsere Spenderinnen und Spender! Mit Ihrem Beitrag tragen Sie dazu bei, dass wir weiterhin eine professionelle Kinder- und Jugendarbeit anbieten können.**

**Die Spenden ohne Zweckbestimmung kommen der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF der Stiftung Jugendsozialwerk zugute. Wie die untenstehende Abrechnung 2019 zeigt, tragen die bestehenden Leistungsaufträge mit den Gemeinden 48.5 Prozent der Ausgaben von KJF. 23.8 Prozent der Kosten werden durch Eigenleistungen und Spenden gedeckt. Das restliche Defizit von 27.7 Prozent muss die Stiftung Jugendsozialwerk tragen.**

Abrechnung 2019 KJF	2019 (CHF)
<b>Einnahmen Bereich Kind.Jugend.Familie KJF</b>	
Öffentliche Hand (Gemeinden)	1'207'656.50
Verkäufe, Vermietungen, Eintritte	366'178.18
Spenden	225'544.00
<b>Total Einnahmen KJF</b>	<b>1'799'378.68</b>
<b>Ausgaben Bereich Kind.Jugend.Familie KJF</b>	
<b>Defizit</b>	<b>-688'463.12</b>

### Einsätze von Freiwilligen

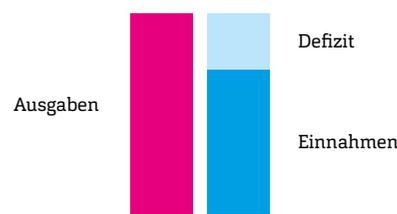
Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung sind wir auch sehr dankbar für Menschen, die auf freiwilliger Basis bei uns mitarbeiten. Ehrenamtliche Mitarbeitende bereiten beispielsweise unseren Bewohnern ein schmackhaftes Essen zu, begleiten Kinder beim Ferienpass an die Kursorte, korrigieren Texte oder sortieren Bücher in den Brockis. In den Jugendzentren betreuen Jugendliche die Bar. Interessierte neue Freiwillige sind jederzeit willkommen.

2019 leisteten 145 Personen 7613 Stunden Freiwilligen-Arbeit. Umgerechnet entsprechen diese Einsätze 381 Stellenprozent.

In den vergangenen Jahren trug im KJF der Gewinn der Blaukreuz-Brockenhallen Reinach und Muttenz zu einer ausgeglichenen Rechnung bei. 2019 konnten die Brockis leider keinen Gewinn erwirtschaften. Zusätzlich schlug der ausserordentliche Aufwand für die Fita zu Buche. Aus diesem Grund fiel das Defizit mit CHF 688'463.12 sehr hoch aus.

Um auch in Zukunft ausreichend finanzielle Mittel für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu haben, sind wir auf zusätzliche Spenden und Sponsoren angewiesen. Wir haben uns für 2020 zum Ziel gesetzt, unseren Gönnerkreis zu erweitern, damit unsere Kinder- und Jugendarbeit weiterhin auf einer gesunden Basis steht.

### Defizit KJF 2019



**Wer uns auch im Jahr 2020 finanziell unterstützen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.**

#### Postcheckkonto

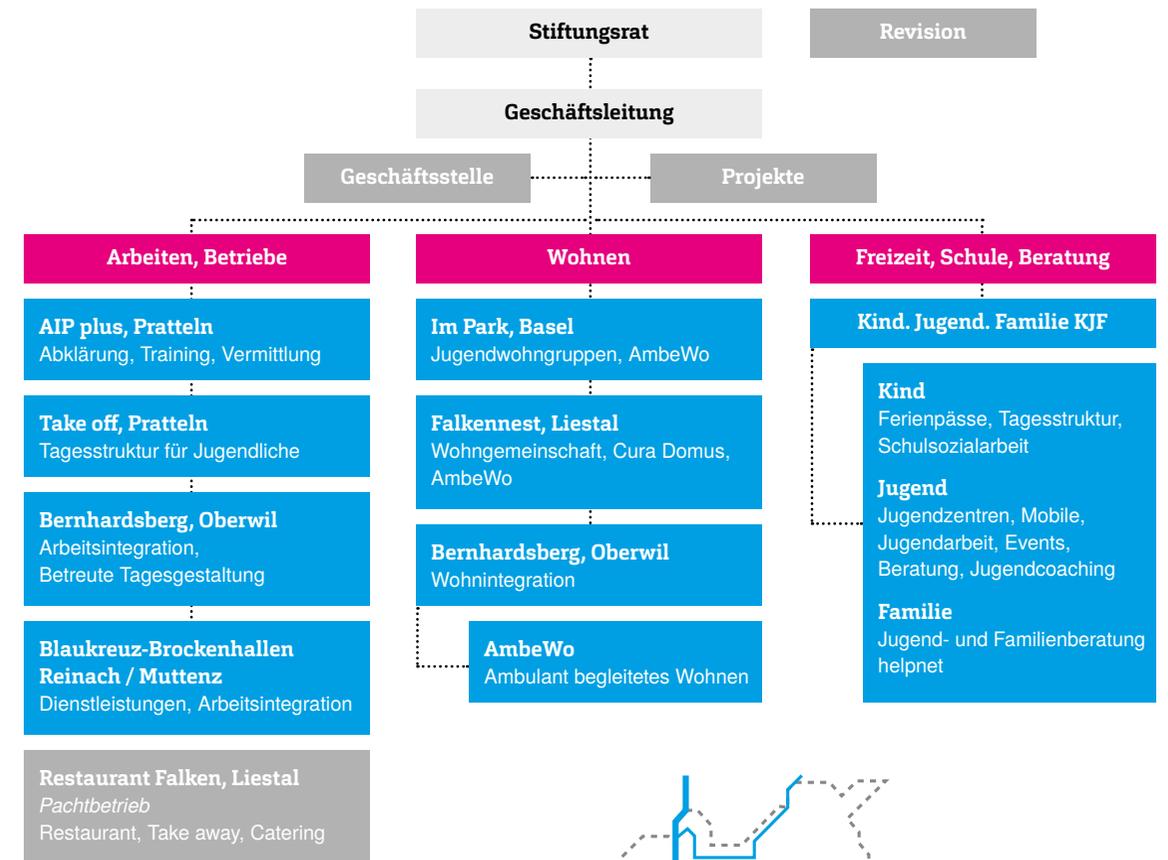
PC-Nr. 40-28886-1  
IBAN: CH82 0900 0000 4002 8886 1  
Clearing-Nr. 9000  
SWIFT/BIC-Code: POFICHBE

#### Bankkonto

IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4  
Clearing-Nr. 769  
SWIFT/BIC-Code: BLKBCH22

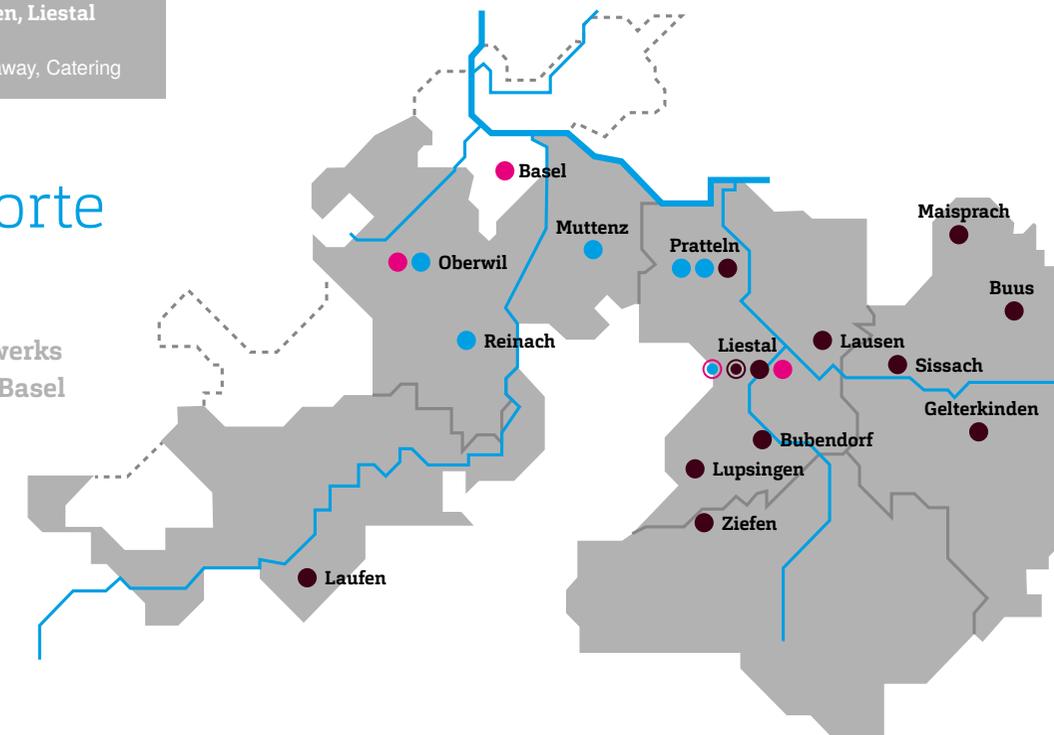
**145** Freiwillige  
**7613** Stunden  
**381** Stellenprozent

# Organigramm



# Standorte

Standorte des Jugendsozialwerks in der Region Basel



- Geschäftsstelle JSW
- Kind.Jugend.Familie KJF Office
- Arbeitsintegration/Betriebe
- Wohnintegration

## Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL

Geschäftsstelle  
Rheinstrasse 20, 4410 Liestal  
061 827 99 81  
info@jsw.swiss  
jsw.swiss

## Kind. Jugend.Familie KJF

Poststrasse 2  
Postfach 230, 4410 Liestal  
061 551 17 77  
kjf@jsw.swiss  
kjf.swiss  
deinticker.ch

## Familien- und Jugendberatung helpnet

0840 22 44 66  
Whatsapp: 076 315 31 34  
mail@helpnet-online.ch  
helpnet-online.ch

## Wohngemeinschaft Falkennest

Rheinstrasse 21, 4410 Liestal  
061 922 01 40  
falkennest@jsw.swiss  
falkennest.swiss

## Wohn- und Arbeitsintegration Bernhardsberg

Bernhardsberg 15, 4104 Oberwil  
061 402 12 60  
bernhardsberg@jsw.swiss  
bernhardsberg.swiss

## Jugendwohngruppen im Park

Gellertstrasse 184, 4052 Basel  
061 311 49 76  
impark@jsw.swiss  
impark.swiss

## AIP plus

Industriestrasse 28, 4133 Pratteln  
061 827 99 99  
Fax: 061 827 99 98  
aip@jsw.swiss  
aip.swiss

## Take off / jobs2do Tagesstruktur für Jugendliche

Industriestrasse 28, 4133 Pratteln  
061 827 99 91  
takeoff@jsw.swiss  
takeoff.swiss

## Blaukreuz-Brockenhalle Reinach

Baselstrasse 14, 4153 Reinach  
061 712 09 56  
brocki@jsw.swiss  
brocki-jsw.ch  
Di-Fr 13:00-18:00  
Sa 10:00-16:00

## Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz

Hofackerstrasse 12, 4132 Muttenz  
061 461 20 11  
brocki-muttenz@jsw.swiss  
brocki-jsw.ch  
Di-Fr 12:00-18:00  
Sa 10:00-16:00

Pachtbetrieb:

## Restaurant Falken

Take away, Catering

Rheinstrasse 21, 4410 Liestal  
061 923 32 32  
mail@restaurant-falken.ch  
restaurant-falken.ch  
Mo-Fr 09:00-14:30  
Warme Küche 11:30-13:30

## Stiftungsrat

François Geissbühler, Präsident  
Thomas Schmutz, Vizepräsident  
Rebeka Balmer  
Barbara Albietz  
Christoph Ramstein

## Geschäftsleitung

Hans Eglin, Geschäftsführer  
Lukas Spinnler, Stv. Geschäftsführer  
Pädagogischer Leiter  
Mirjam Jauslin, Mitglied  
Gordana Möckli, Mitglied  
Christian Villoz, Mitglied

Weitere selbständige  
Blaukreuzorganisationen  
in der Region:

## Stiftung Blaues Kreuz MUSUB beider Basel

Fachstelle Alkohol und Sucht in Liestal,  
Münchenstein und Basel Präventionsstelle  
bkbb.ch

## Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk BL

Ortsgruppen, Ferienlager, Roundabout,  
Blue Cocktailbar, Präventionsprojekte  
blueworld.ch

Konten:

## Postcheckkonto

PC-Nr. 40-28886-1  
IBAN: CH82 0900 0000 4002 8886 1  
Clearing-Nr. 9000  
SWIFT/BIC-Code: POFICHBE

## Bankkonto

IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4  
Clearing-Nr. 769  
SWIFT/BIC-Code: BLKBCH22

## Impressum

Redaktion: Hans Eglin, Mirjam Jauslin  
Lektorat: Lorella Bertaso / Andreas Dörge  
Gestaltung: OHO Design, Liestal  
Bilder: Daniel Jenni, fotosmile Muttenz  
Auflage: 4000 Exemplare

Die Wohn- und Arbeitsintegration Bernhardsberg ist SODK Ost+, die Bereiche AIP plus und Take off sind IN-Qualis zertifiziert. Die übrigen Bereiche verfügen über eine interne Qualitätssicherung

